

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 19.01.2021

Beginn: 19:33 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Ort: Großer Saal Bürgerhaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Albert Biersack, Manfred Kick, Christian Furchtsam, Florian Baierl, Michaela Theis, Felicia Kocher, Walter Kratzl, Alfons Kraft
Verwaltung: Frau Dietrich, Herr Meinhardt
Zuschauer: Zwei Zuschauer

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Grünwald wird von Herrn Baierl vertreten.

TOP 2: Bebauungsplan Nr. 183 "Nördliches Büro- und Verwaltungsgebäude für einen Kooperationspartner der TUM"; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für das weitere Verfahren

Herr Kraft erinnert, dass die Arbeitnehmer große Nachfrage an Wohnraum generieren, und fordert, die Schaffung von Wohnraum und Kinderbetreuungsplätzen in den Beschluss aufzunehmen. Die Schaffung eines Ringbusses wird ebenfalls gefordert. Dietmar zweifelt die rechtliche Durchsetzungsmöglichkeit an. Bei anderem Gewerbe wurde die Forderung auch nicht gestellt. Herr Baierl meint, dass es darum jetzt nicht geht. Er weist auf die neuen Baugebiete hin. Er kritisiert die Ausgleichsflächen, die Ackerland umfassen, und nicht die ehemalige Vorbehaltsfläche. Dietmar meint, der Freistaat würde am liebsten auf eigene Flächen zurückgreifen. Götz fragt, ob Bebauungspläne wirklich anonymisiert werden müssen, und will wissen, was mit den vorläufigen Parkplätzen passiert, wenn das Parkhaus fertig ist. Er kritisiert, dass der nördliche Bauwerber keine Solarmodule auf die Dächer bauen will. Dietmar meint, dass die Parkplätze zu Bauland werden. Herr Kraft fordert, dass der Freistaat seine Grundstücke in der Kommunikationszone für Werkswohnungen hernimmt. Dietmar meint, der Freistaat wollte dort Staatsbedienstetenwohnungen und Studentenwohnungen bauen. Herr Ascherl möchte die rechtliche Zulässigkeit von Werkswohnungen prüfen lassen. Herr Biersack kritisiert, dass die Anregungen des Bauernverbandes nicht aufgegriffen worden sind. Bastian hält die Verpflichtung zu Werkswohnungen für zu weitgehend.

Der Beschlussvorlage, die Einwendungen zu würdigen und die Auslegung des Bebauungsplans zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Bebauungsplan Nr. 182 "Südliches Büro- und Verwaltungsgebäude für einen Kooperationspartner der TUM"; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für das weitere Verfahren

Götz kritisiert, dass 54 oberirdische Stellplätze nicht vorübergehend sein sollen, statt sie in Parkhäusern nachzuweisen. Herr Baierl meint, dass immerhin 72% der Parkplätze in Parkhäusern nachgewiesen werden sollen. Götz meint, dass die beiden Bebauungsplänen nicht verglichen werden können und dass die Zahl der oberirdischen Stellplätze wie im nördlichen Baugebiet begrenzt wird. Man einigt sich auf 25 Stellplätze. Dieser Antrag wird gegen die Stimmen von Dietmar und Herrn Ascherl angenommen.

Der Beschlussvorlage, die Einwendungen zu würdigen, die Zahl und die Auslegung des Bebauungsplans zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Beschluss über die Satzung über abweichende Maße der Abstandsflächentiefe gem. Art. 81 Abs. 1 Nr.6 lit. a BayBO

Die bisherige Abstandsregelung kann noch rechtzeitig durch eine Satzung beibehalten werden, aber die Frist ist sehr knapp. Eine angekündigte einjährige Übergangsfrist wurde kurzfristig gestrichen. Die

Wandhöhe wird auch anders berechnet, so dass eine einfache Übernahme der alten Regelung vielleicht nicht sinnvoll ist. Ferienausschüsse können diese Satzung vielleicht nicht beschließen. Herr Ascherl fragt nach den anderen Gemeinden, ich nach dem Gemeindegang, der aber nichts herausgegeben hat. Herr Kraft glaubt nicht, dass die Verwaltung bis zum Stadtrat die Satzung ausarbeiten kann. Der Stadtrat weist auf die Verschlechterung der Wohnqualität hin. Im wesentlichen hat Satzungsentwurf die Beibehaltung der bisherigen Regelung zum Ziel. Herr Kratzl meint, dass Kinder in ein bestehendes Grundstück hineinbauen könnten. Herr Baierl bittet um die Ausarbeitung der Ist-Variante und zum Vergleich anderer Varianten.

Es wird einstimmig beschlossen, einen Satzungsentwurf bis zur Stadtratssitzung vorzubereiten.

TOP 5: Antrag auf Errichtung von 2 Großflächenwerbetafeln in der Schleißheimer Str. 130, Fl.Nr. 1651

Der Beschlussvorlage, die Errichtung abzulehnen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Anbaus an ein bestehendes Wohngebäude in der Münchener Str. 79, Fl.Nr. 854

Ein Garagengebäude soll durch ein Wohnhaus für die Töchter ersetzt werden. Dadurch hat die Stadtverwaltung keine Einwendungen mehr. Herr Kratzl begrüßt das Vorhaben.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Antrag der SPD-Fraktion für ein nachhaltiges Nachpflanzungskonzept für zu fallende Bäume unter Berücksichtigung des ökologischen Wertes und der Einbindung der interessierten Bevölkerung

Abgesetzt.

TOP 8: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 9: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 10: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Götz fragt nochmals nach den FFP2-Masken für Bedürftige. ALG2 erhalten 5 Masken zugeschiedt, Pflegebedürftige und Pflegenden können die Masken an der Rathauspforte abholen.

Herr Baierl fragt nach der alten B471, wie es weitergeht, und nach dem Radschnellweg, wann sich damit der Stadtrat beschäftigt. Zur alten B471 gab es schon Zusammenkünfte, die AGFK-Gruppe trifft sich in der nächsten Woche. Die Verantwortung für den Radschnellweg liegt beim Landkreis, aber die Münchner brauchen dafür noch lange.

Frau Kocher fragt nach den Fahrradstellplätzen bei der Post, die oft zugesperrt sind. Sie fragt auch nach der Maskenpflicht in der Fußgängerzone, wo die Zettel oft nicht lesbar sind.

Herr Kratzl fragt, wer Masken im Rathaus abholen kann. Die Briefe sind noch nicht zugestellt.

Ich weise auf die Parkplätze bei der Post hin, die zu wenige sind aufgrund der Genehmigung des Landratsamts.

Herr Kraft wünscht Informationen über die Aktivitäten der Nordallianz.

Frau Kocher fragt nach Fristen für mündlichen Anträge und nach einer Liste über Anträge und Anfragen. Diese Liste führt Frau Rinckenbach.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*